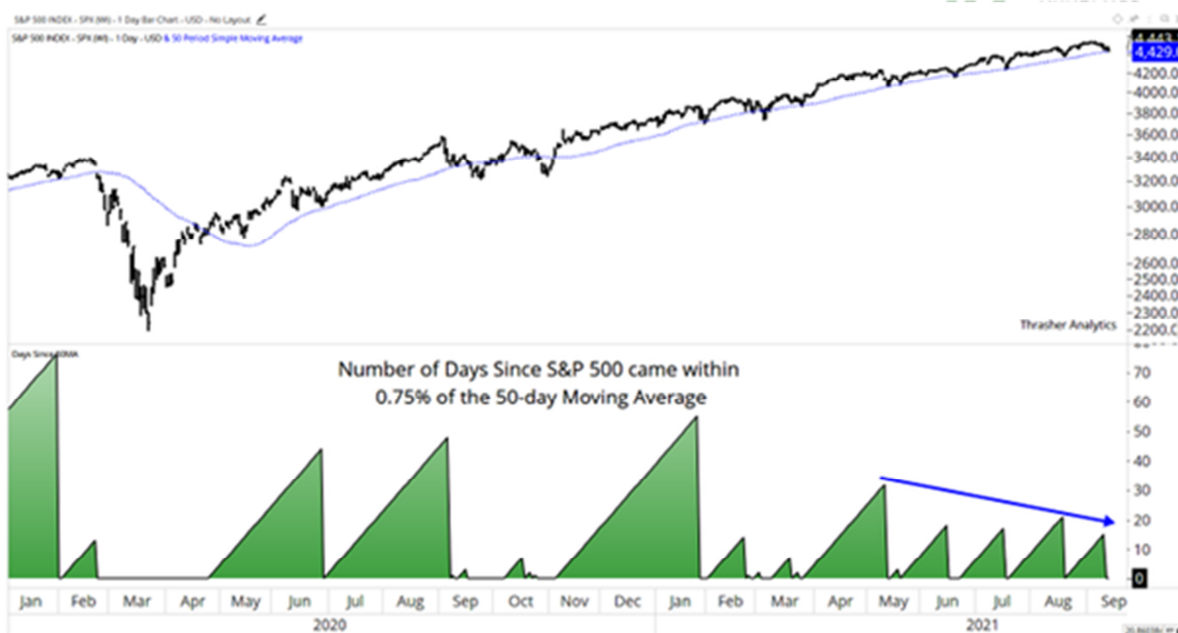


Blicken wir auf einige interessant Chartbilder:

1. S&P 500 - Buying the Dips (Dip ► Marktrückgang) war 2021 ein starkes Thema

Der Kauf von Dips zum 50-Tage-MA war ein solides Thema für 2021.

Der 50-Tage-MA hat weiterhin Dip-Käufer angezogen, aber die Zeit, die der S&P 500 über dem gleitenden Durchschnitt verbringt, ist rückläufig.



Der nachfolgende Chart zeigt, der 50-Tage-SMA ist unterschritten, Beginn einer Korektur? (Beginn Tapering US-Notenbank, China Evergrande, China Slowdown Abkühlung konjunkturelle Dynamik ...)



2. S&P 500 – Setzt sich der kurzfristige Abwärtstrend fort?

Der S&P 500 hat in der vergangenen Woche mehrmals versucht, die Talsohle zu erreichen und sich zu erholen, aber er konnte einfach nicht Halt finden.



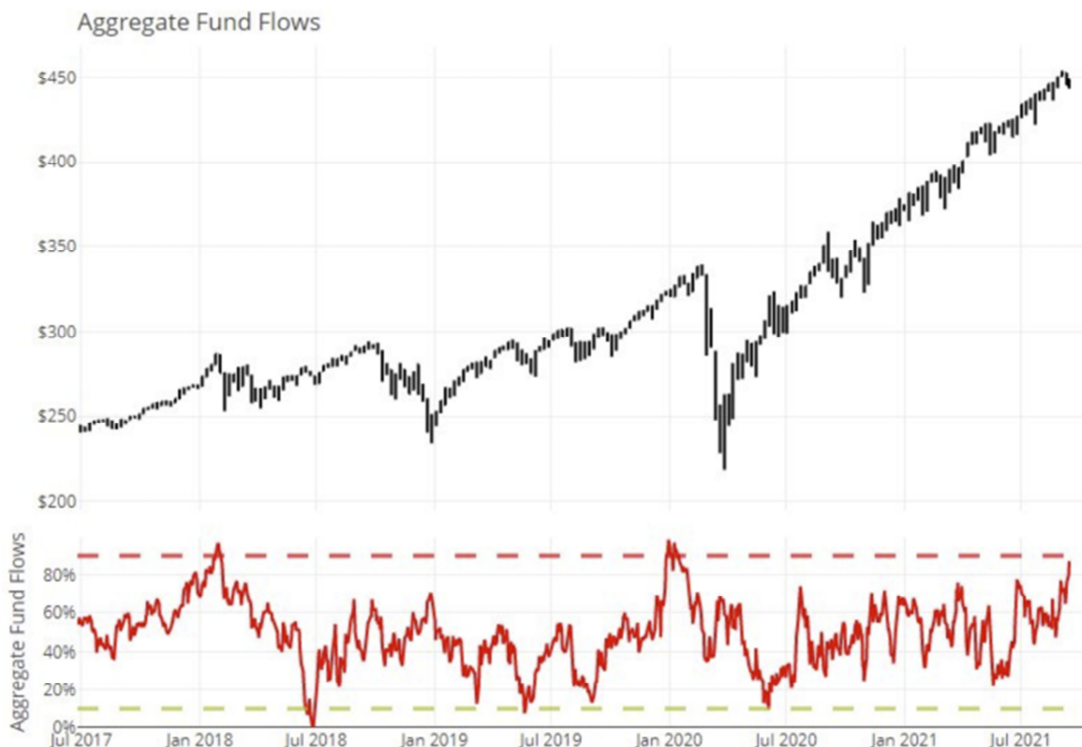
Der kurzfristige Abwärtstrend könnte sich fortsetzen.

Das PMO hat die Tiefs im Bereich 10 -20 noch nicht erreicht, was bedeutet, dass es immer noch einige Aktien gibt, die Stärke zeigen, und die Frage ist, muss der S&P 500 noch weiter sinken, bevor er bereit ist, nach oben zu steigen?

Ich kenne die Antwort nicht, aber es besteht genug Risiko, dass es ein weiteres Bein tiefer geht. Bevor Käufe getätigt werden, sollte dieser PMO-Index eine weiße Kerze in seinem Chart zeigen.

3. Aggregierter Fund Flow – Gefahr einer Marktspitze?

Dieser Chart zeigt die Beziehung des Fondsvolumen zu den Marktpreisbewegungen - das aktuelle Muster der Fondsströme sieht sehr bekannt aus ... (d.h. die letzten beiden Male verliefen die Märkte so, als hätten diese Märkte ihren Höhepunkt erreicht).



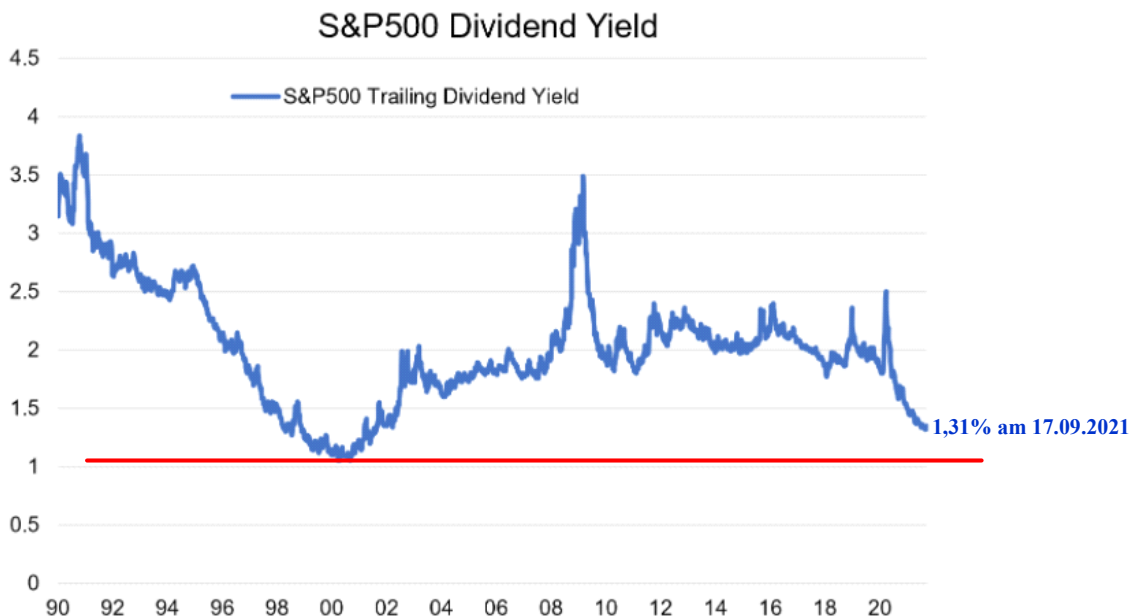
4. Stimmung – Differenz Bullen minus Bären (AAII Umfrage)

Typischerweise wird diese Art der Anhäufung von US-Aktien von einer ebenso starken Stimmung begleitet. Dies ist jedoch nicht der Fall, zumindest nicht, wenn man sich die AII Bull-Bear-Stimmung ansieht, die letzte Woche (16.09.2021) auf den niedrigsten Stand seit 12 Monaten gefallen ist.



4. Dividendenrendite S&P 500

Der Bullenmarkt des S&P 500 ist verantwortlich für den Einbruch der Dividendenrenditen - auf ein 2-Dekaden-Tief und das gleiche Niveau wie die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen am 17.09.2021



5. Die Abstürze, über die niemand spricht

Die Börse hatte bisher ein sehr gutes Jahr. Der S&P 500 hat bis Ende August 53 neue Allzeithochs erreicht.

Aber wie immer muss man in den Index schauen, um zu verstehen, dass sich nicht jede Aktie in dieselbe Richtung bewegt.

In einem Bullenmarkt vergisst man leicht, dass nicht jede Aktie mithält. Manche stürzen sogar ab.

Nachfolgend möchte ich einige Namen ins Rampenlicht rücken.

5.1. Zoom

Erinnern Sie sich, als Zoom eine größere Marktkapitalisierung hatte als Exxon?

Das 125-fache des Umsatzes kann einen solchen Effekt haben. Die Aktie liegt 50 % unter ihren Höchstständen (588,84).



5.2. Fastly

Fastly, ein Softwareunternehmen, legte letztes Jahr um 335% zu und ist damit eine der Aktien mit der besten Performance im Russell 1000. Es liegt jetzt ca. 70% unter seinen Höchstständen.



5.3. Lemonade

Lemonade, „Versicherung für das 21. Jahrhundert“, war einer der leistungsstärksten Börsengänge des Jahres 2020. Die Aktie befindet sich ca. 70%igen unter seinem Höchststand.



5.4. Virgin Galactic

Virgin Galactic, einer der SPACs mit der besten Performance im Jahr 2020, ist gegenüber seinen Höchstständen um ca. 60 % gesunken.



5.5. Plug Power

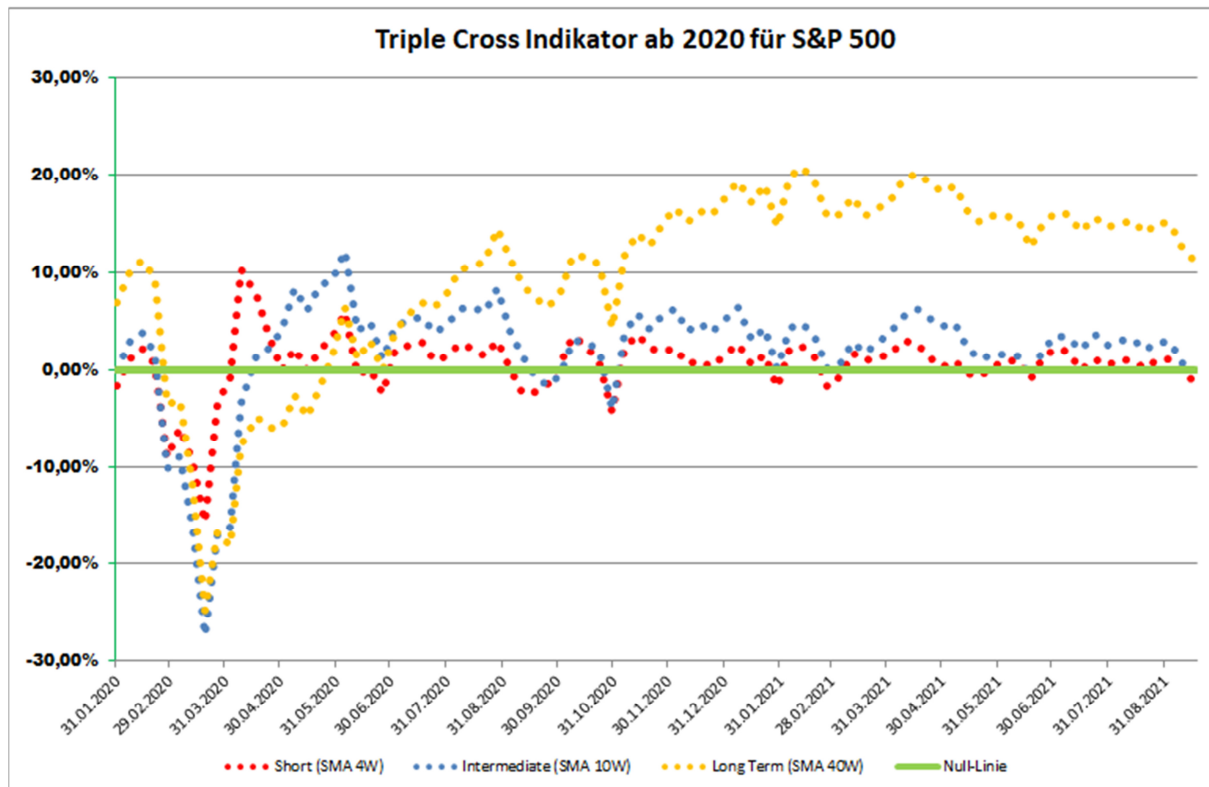
Erinnern Sie sich an Plug-Power? Diese Aktie hat im Jahr 2020 fast 1000% zugelegt. Sie liegt ca. 66% unter ihrem Höchststand.



6. Triple Indikatoren-Modell

Das Triple Indikatoren-Modell, welches ich schon einmal vorgestellt habe, verfolgt die Bewegung von drei gleitenden Durchschnitten (SMA4, SMA10, SMA40) auf Basis des wöchentlichen Schlusskurses des S&P 500.

Wenn die Linien beginnen, unter Null zu fallen (normalerweise eine nach der anderen), können Anleger ihre Risikoposition schrittweise reduzieren. Empfohlen wird die Allokation von Aktien in max. 75% Bargeld zu erhöhen, wenn alle drei SMA unter die Null-Linie fallen.



Der letzte Wert des Triple Indikatoren-Modells betrug zum 17.09.2021:

SMA 4: -1,14%, SMA 10: -0,22%, SMA40: 11,07%

7. Dip (Kursrückgang) kaufen? – 3 Indikatoren-Modell

Woher wissen Sie, wann Sie den Dip (Kursrückgang) kaufen können?

Ich benutze dazu für das mittelfristige Zeitfenster (Zeitraum ca. 3 Monate) drei Indikatoren:

a) Indikator Ratio VIX:VXV (Volatilität kurzfristig zu Volatilität 3 Monate)

Wenn das VIX/VXV-Verhältnis über 1 liegt, deutet dies darauf hin, dass das Angstniveau auf dem Optionsmarkt heute viel höher ist als in der Zukunft, was ein Hinweis auf übermäßige Angst ist.

b) Indikator Trin

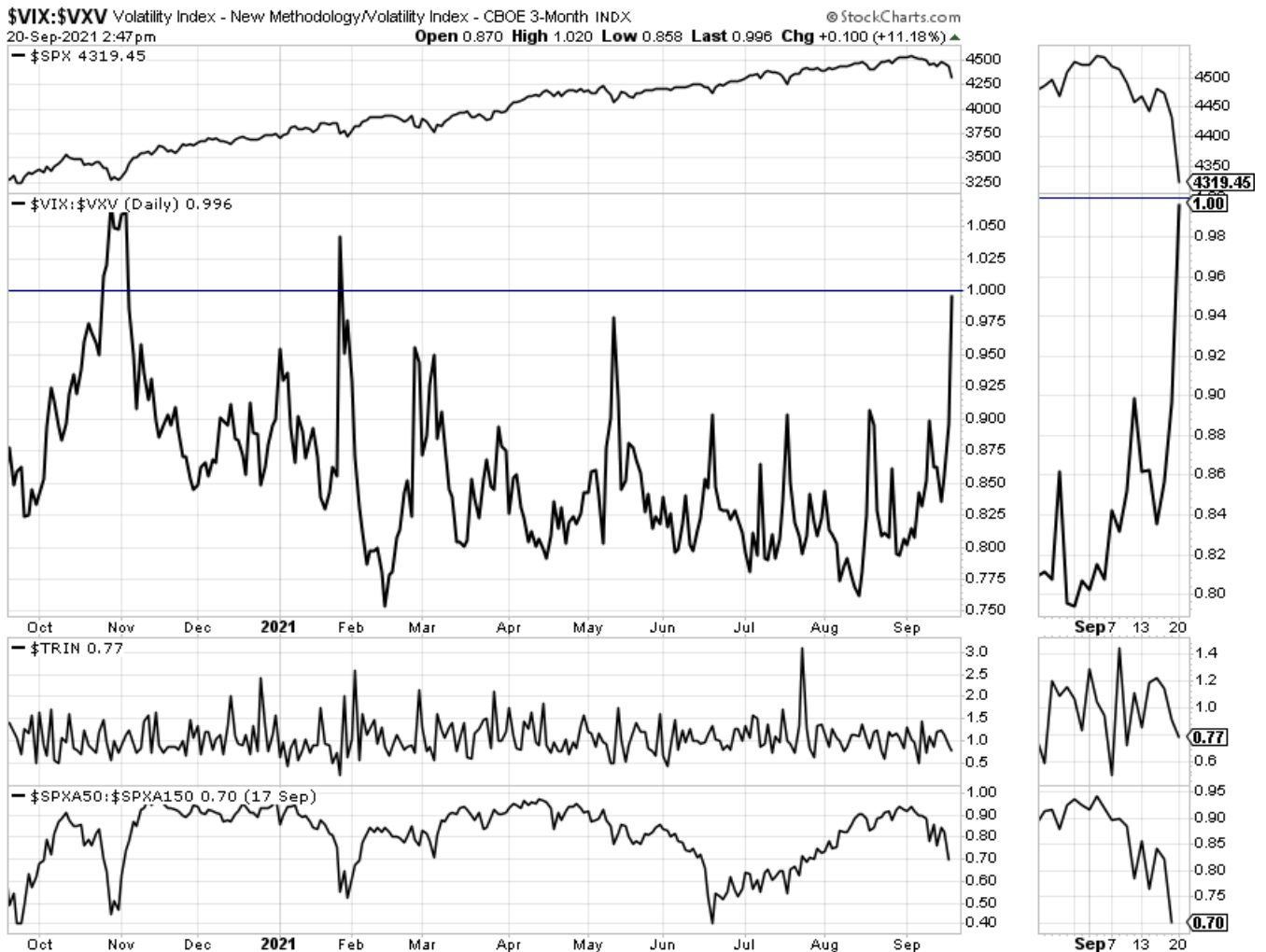
Er dient hierbei zur Identifizierung von Überkauf-/Überverkauft-Situationen.

Wenn TRIN über 2 liegt, ist das ein Zeichen für einen angstgetriebenen Markt

c) Ratio SPXA50:SPX A150

Ein Wert von 0,5 oder weniger markiert normalerweise einen mittelfristigen überverkauften Zustand.

Nachfolgend ein Chart vom 20.09.2020 (Uhrzeit 20.48 Uhr; 14.48 Uhr USA)



In der Vergangenheit war die gleichzeitige Auslösung aller drei Indikatoren innerhalb eines 2-3-Tage-Fensters ein unheimliches Signal für einen Markttiefstand. Sogar die Auslösung von zwei der drei Komponenten, war ziemlich gut.

Wichtig: Im Moment ist nur ein Indikatoren (Ratio VIX:VXV =1) der die Bedingungen erfüllt.

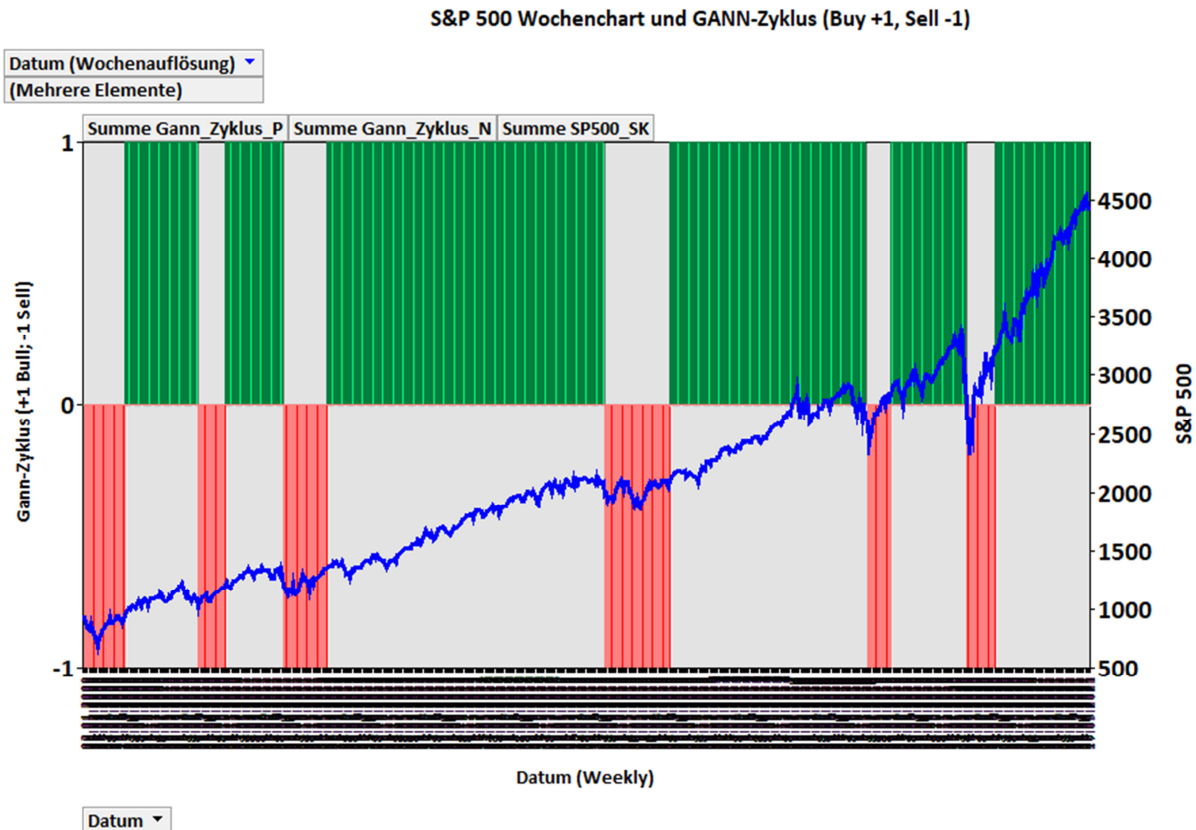
Es gibt eine Einschränkung für das 3 Indikatoren-Modell. Sie besteht darin, dass es sich um überverkaufte Indikatoren handelt. Überverkaufte Märkte können lange überverkauft sein, besonders wenn externe Einflüsse (Geopolitik, US-Notenbank, steigende Zinsenschwarzer Schwan China Immobilienkonzern Evergrande) auftreten .

Dieses Modell ist also nicht ganz unfehlbar.

Zusätzlich betrachte ich das Modell GANN-Zyklus.

Wenn am 01.10.2021 (Freitag) der Schlusskurs des S&P 500 unter 4327 Punkte liegt, liefert das GANN-Zyklus Modell ein Verkaufssignal.

Nachfolgend ein Screenshot Zeitraum 1998 – 17.09.2021:



Wenn dieses Signal auftritt, werde ich mit dem 3 Indikatoren-Modell prüfen, ob das Signal relevant (kein Fehlsignal) ist.

8. Historische Korrelationen sind verändert zwischen den Anlageklassen.

Es gibt noch ein Problem, was ich mit Sorge beobachte.

Die moderne Portfoliotheorie (MPT) ist der Kern fast jedes Portfolios Konstruktionsprozesses. Obwohl vor etwa siebzig Jahren entwickelt, sind die Grundsätze von MPT heute noch genauso gültig wie damals.

Durch Kombination verschiedener Anlageklassen mit unterschiedlichen Rendite- und Volatilitätsmerkmalen, kann das Portfolio so konstruiert werden, dass eine erwartete Rendite bei einem angemessenen Risikoniveau (Volatilität) erreicht wird.

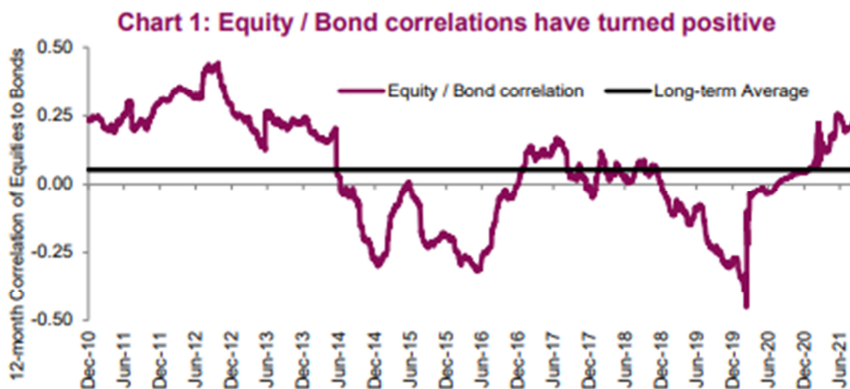
In den letzten 25 Jahren, hat dieser Ansatz von MPT sehr gut funktioniert und vielen Anlegern geholfen, ihre Ziele zu erreichen.

MPT kann jedoch in Zukunft ein Problem haben.

Ich stelle fest, dass Korrelationen sich verändern, wobei immer mehr Anlageklassen immer stärker korrelieren.

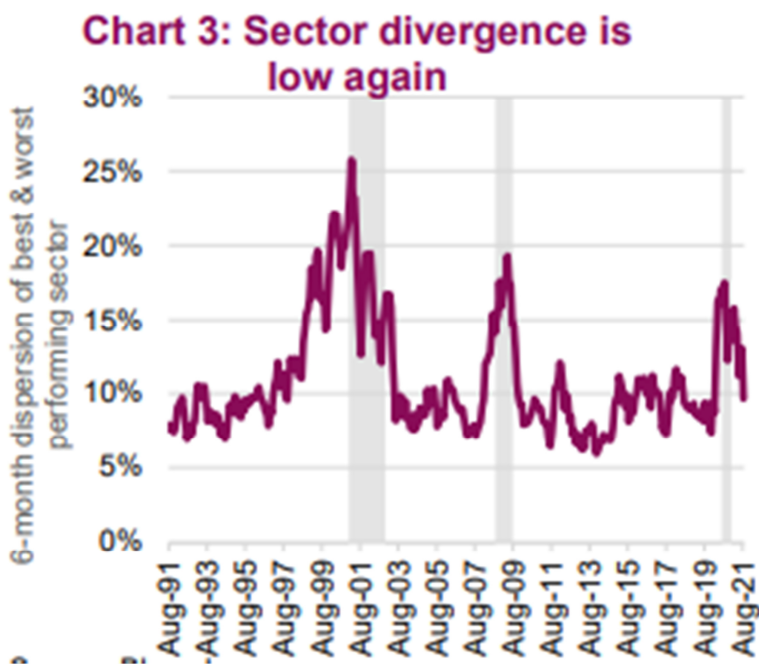
Das Problem: Wenn die Korrelationen zwischen den Anlageklassen höher sind, wird es schwieriger, das Risiko in einem Portfolio zu diversifizieren.

Der nachfolgende Chart zeigt die Korrelation am Beispiel für Aktien und Bonds.



Auch innerhalb von Aktienmärkten wie dem S&P 500 sind die Diversifikations-vorteile geschrumpft.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die durchschnittliche Abweichung der besten über sechs Monate zwischen den besten Sektoren und den Sektoren mit der schlechtesten Performance.



Dies hilft dabei, den Grad der Variation zwischen verschiedenen Branchen im Laufe der Zeit zu steuern. Wenn alle Sektoren näher zusammenrücken, werden die Vorteile der Diversifikation, selbst in einem einzigen Aktienmarkt (S&P 500), stark eingeschränkt.

Ähnlich steigende Korrelationen im Vergleich zu Aktien sind auch bei Rohstoffen zu beobachten.

9. Zusammenfassung

Das 4. Quartal 2021 nähert sich und die Märkte sind konfrontiert mit einem Dreiklang aus steigenden Zinsen, einem unbekanntem Hintergrund der Delta-Variante und einer Drosselung der Anleihekäufe durch die US-Notenbank im Laufe dieses Jahres.

Die großen Indizes haben ein Allzeithoch nach dem anderen produziert, der S&P 500 am 2.09.2021 ein 53. Rekordhoch in 2021, was die Märkte in dünne Höhenluft gebracht hat.

Die Märkte sind überkauft und extrem bewertet, gemessen an jeder historischen Kennzahl (KGV, Shiller-KGV....).

Mittelfristig sind aber Kurschancen angezeigt. Am US-Aktienmarkt bauen sich wieder Ängste auf. Der Respekt vor dem Monat September als saisonal schwieriges Fenster bleibt hoch. Was fehlt ist noch ein kurzer und scharfer Kursrückgang.

Der Blick auf das vierte Quartal 2021 und den Jahresbeginn 2022 könnte dann interessant werden. Besonders dann, wenn die Profi-Anleger einen Positionsaufbau in schwächeren Kursen vornehmen, was wahrscheinlich ab Mitte Oktober 2021 ersichtlich sein könnte.

Langfristig sind die Märkte aufgrund ihrer Kennzahlen nicht geeignet zum Positionsaufbau für Langfristanleger.

Denn sollte die Wirtschaft ins Straucheln geraten, die Zinsen schneller steigen, als es der US-Notenbank lieb ist, oder sollte die Inflation auf hohem Niveau verbleiben, könnten die Marktbewertungen wieder auf ein normales Niveau zurückkehren. Dies könnte zu einer negativen Rückkopplungsschleife für Vermögenspreise führen.

Was bedeutet das für den Anleger?

Märkte sind unbeständig, und sie befinden sich in einem ständigen Wandel. Sobald Sie herausfinden, was heute auf dem Markt vor sich geht, wird es sich ändern und Ihre Idee wird nicht mehr funktionieren. Top-Anleger wissen das und passen sich ständig dem sich verändernden Umfeld an. Sie vermeiden es, sich in eine vorgefasste Meinung darüber einzulassen, was funktioniert und was nicht.

Fazit:

Die erfolgreichsten Anleger sind diejenigen, die sich an das sich ständig ändernde Anlageumfeld anpassen können.